

Dringliches Postulat

## **Luzerner Theater: Diskussion über Inhalt und Strategie vor der Diskussion über Standort und Gebäude**

Die überwiesene Motion 8 (Michael Zeier-Rast namens der Spezialkommission NTL) forderte nach dem Schiffbruch des Projektes Salle Modulable, die Planung für die Infrastruktur des Luzerner Theaters und der Weiterentwicklung des „Theater Werk Luzern“ unverzüglich in Angriff zu nehmen. Der geforderte Planungsbericht sollte gemäss Motion 8 bis Ende 2017 dem Parlament vorgelegt werden. Der gefederte Bericht liegt noch nicht vor. Interpellation 331 (Michael Zeier-Rast und Mirjam Fries namens der CVP-Fraktion) stellt denn auch Fragen bezüglich des aktuellen Standes.

Die Stadt Luzern präsentierte Ende Sommer 2018 die Ergebnisse einer Testplanung zur baulichen Erneuerung des Luzerner Theaters am Standort Theaterplatz. Im Herbst 2019 wurden denkmalschützerische Bedenken gegen den Abriss des bestehenden Theatergebäudes bekannt.

### **Diskussion über Inhalt vor der Diskussion über bauliche Infrastruktur**

Bevor die Diskussion über eine neue Infrastruktur – also über einen Neubau oder eine Erweiterung des Stammhauses des Luzerner Theaters - weitergeführt wird, muss die inhaltliche Strategie diskutiert werden. Ist ein klassisches Dreisparten-Haus mit Schauspiel-, Musiktheater- und Tanz-Ensemble noch zeitgemäss? Was spricht dafür, was dagegen? Wie kann die Zusammenarbeit des Luzerner Theaters mit dem LSO dem Luzern Festival weiterentwickelt werden und wie ist eine verstärkte Öffnung und Zusammenarbeit mit der freien Szene möglich. Welche Vorteile hat ein Modell mit Intendanz gegenüber einem Gastspielhaus bzw. gegenüber anderen möglichen Formen der Kuration? Ohne Zweifel ist Luzern eine Musikstadt von Weltrang. Wie kann diese Stärke nachhaltig weiterentwickelt werden?

### **Planungsbericht mit Analyse und Variantenstudium**

Die Unterzeichnenden sind der Überzeugung, dass die Diskussion über die Inhalte des Luzerner Theaters vor der Diskussion über das Gebäude geführt werden muss.

Die Unterzeichnenden fordern vom Stadtrat im vorzulegenden Planungsbericht eine Auslegeordnung möglicher Varianten für die inhaltliche Ausrichtung – also der möglichen Bespielung - des Luzerner Theaters. Dazu sollen zu jeder Variante:

1. mögliche Kooperationsmöglichkeiten bewertet werden.
2. Chancen und Risiken für den Kulturplatz Luzern beurteilt werden.
3. die Auswirkungen auf die Dimensionierung der Anzahl Sitzplätze bzw. des Raumprogramms aufgezeigt werden.

4. die finanziellen Auswirkungen bezüglich Investitions- und Betriebskosten aufgezeigt werden.

Fabian Reinhard und Marco Baumann  
namens der FDP Fraktion

Michael Zeier-Rast  
namens der CVP Fraktion

Christian Hochstrasser  
namens der G/JG Fraktion